

## Auf der Suche nach Fett

Welche Pflanzen Feldhasen brauchen, beleuchtete ein österreichisches Forscherteam.

WuH 6/2016, Seite 16

### Der sichere Hasen-Tod

Und wieder wird von Forschungsergebnissen berichtet. Diesmal wird sich mit der Hasenäsung beschäftigt. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Forschung halte ich für wichtig und unabdingbar, nur bleiben oft die Augen verschlossen, vor einer Entwicklung, die ich als leisen Tod bezeichnen möchte. Ein Beispiel dafür ist das Ausbringen von Gülle auf Weizenfeldern und Grünland. Während auf einigen Parzellen die Gülle über Schleppschläuche auf dem Acker verteilt wird, wird auf anderen im sogenannten Injektorverfahren gearbeitet. Das stinkt

weniger, tötet aber sicherer. Dabei wird über sich drehende Scheiben (Scheibenabstand zueinander je nach Bauart von 14 bis 19 Zentimetern) die Gülle in die entstandenen Schlitze in den Boden gebracht. Jeder sich auf den Feldern oder auf dem Grünland befindende Junghase wird nicht nur einer Gölledusche unter-



zogen, er wird vorher auch noch zerstückelt. Wo diese fünf bis sieben Meter breiten Maschinen im Einsatz waren, gibt es keine Junghasen mehr. Todsicher. Solche Maschinen dürften schon allein aus Tierschutzgründen nicht zum Einsatz kommen.

Heinz-Werner Themanns, Nordrhein-Westfalen